

€ 4990

KAWASAKI KLR 650

Mit tollem Preis-/Leistungsverhältnis und guten Alltagsqualitäten hat sich die KLR im Kawasaki-Programm gehalten.

Manchmal sind Motorenkonzepte ihrer Zeit um Jahre voraus. Die KLR 650 ist der Beweis, denn sie basiert auf der erfolgreichen Tengai, die Kawasaki Ende der 80er auf den Markt brachte. Bereits seit 1995 hält sich die aktuelle KLR im Programm von Kawasaki. Seither erfuhr die Maschine eine eher behutsame Modellpflege.

Der Vierventil-Single misst exakt 652 Kubikzentimeter Hubraum, bietet gute Elastizität und nimmt ruckfrei Gas an – selbst aus niedrigen Drehzahlen. Das kernige Motorengeräusch gaukelt einem stets etwas mehr Leistung vor, als tatsächlich vorhanden ist. Die mittlerweile strengeren Geräusch- und Abgasbestimmungen ließen so manche Pferdestärke im Auspufftopf verrauchen. 42 PS Höchstleistung werden mit den 186 Kilogramm Leergewicht aber immer noch locker fertig. Die einzyklindertypischen Vibrationen wirken eher sympathisch als störend. Das Getriebe begeistert mit knackig-kurzen Schaltwegen und guter Bedienung. Gegenüber frühen Modellen scheint Kawasaki den Benzinverbrauch heute im Griff zu haben. Flossen früher noch im Durchschnitt 6,7 Liter (Auto-



Auf kurvenreichen Strecken lässt sich die KLR dank breitem Lenker kurz und schnell umlegen.

bahn über 7,0 Liter) durch den Vergaser, sind es heute nur noch 5,1 Liter (maximal 5,8 Liter).

Das Fahrwerk lässt sich zwar nicht an den Geländequälitäten einer Hardcore-Enduro messen, bietet aber selbst auf Schotterstrecken noch ausreichend Komfort und benimmt sich dafür auf Asphalt

Die KLR ist eine gute Wahl für Leute, die mehr Wert auf Alltags- denn ausgedehnten Tourenbetrieb legen.

umso besser. Gutmütig schluckt es jede Straßenebenheit, der breite Lenker bietet vor allem auf Serpentinestrecken gute Hebelwirkung, um die KLR kurz und schnell umzulegen. Die Bremsen mit Doppelkolben-Schwimmsattelzange vorn und Einkolbensattel hinten bieten akzeptable Bremslei-

tung und neigen erst nach mehreren, kurz hintereinander folgenden, harten Bremsmanövern zu Fading. Die mögliche Höchstgeschwindigkeit von knapp 160 km/h wird nur selten gefahren, denn die aufrechte Fahrerhaltung fordert ihren Tribut in Form von Nackenschmerzen und „langen“ Armen. Bis Tempo 120 fährt es sich hingegen angenehm. Im Stadtverkehr kann man sich aufgrund der hohen Sitzposition und der damit verbundenen guten Verkehrsübersicht mit kräftigem Gasstoß schnell aus der Umklammerung von Blechkarawanen befreien. Die KLR ist keine Langstrecken-Reisemaschine, dazu ist die Sitzbank zu hart und schmal, und die Geräuschkulisse strapaziert bei hohen Dauerdrehzahlen die Nerven. Die Ausstattung entspricht den

Anforderungen an eine klassische Alltags-Enduro. Der einzelne, rechteckige Tachometer erinnert an reine Geländemotorräder. Handprotektoren, Gepäckhaken und -träger sind serienmäßig. Vor allem auf langen Touren und zu zweit wird's aber knapp mit dem Platz. Denn auf dem kurzen Benzinbehälter lässt sich nur ein kleiner Tankrucksack befestigen. Erfreulich hingegen, dass die KLR mit Faltenbälgen ausgerüstet ist, die das Leben der Gabelsimmerringe verlängern. Statt einem wünschenswerten Motorschutz aus Leichtmetall gibt es einen Schutzbügel, der den Ansprüchen an eine Alltags-Enduro durchaus gerecht wird. Die kleine Scheinwerferverkleidung mag für solch einen Einsatzzweck genügen, bietet jedoch keine große Schutzwirkung. □

Hubraum	652 cm ³
Leistung/Drehzahl	42 PS (31 kW)/7000/min
Maximales Drehm./Drehzahl	47 Nm/5000/min
Motor	1-Zylinder, stehend, flüssigkeitsgekühlt, dohc, 4 Ventile pro Zylinder, Vergaser
Kraftübertragung	5 Gänge, Kette
Abgasreinigung	SLS (KCA)
Höchstgeschwindigkeit	157 km/h
Tankinhalt	14 l
Gewicht/Zuladung	186/184 kg
Rahmen	Stahl-Rechteckprofil-/Rundrohr-Einschleifenrahmen mit gegabeltem Unterzug
Federweg vorn/hinten	220/200 mm
Sitzhöhe	870 mm
Leistungsvariante	34 PS (25 kW)
Farbe	Schwarz-Silber

Motor	Fahrwerk	Handling	Bremsen	Sozjus	Langstrecke
●●●●○	●●●●○	●●●●●	●●●○○	●●○○○	●●●○○



Die alltagsgerechte Ausstattung umfasst eine kleine Lampenverkleidung, Handprotektoren, Faltenbälge, Gepäckbrücke und -haken.